

Du bist der Herr

Alfred Stier

1880-1968

Kraftvoll

Weise und Text: Walter Schäfer

1. Du bist der Herr, ins Amt ge - stellt, re - gierst als Kö - nig al - le Welt.

1. Du bist der Herr, ins Amt ge - stellt, re - gierst als Kö - nig al - le Welt.

1. Du bist der Herr, ins Amt ge - stellt, re - gierst als Kö - nig al - le Welt.

1. Du bist der Herr, ins Amt ge - stellt, re - gierst als Kö - nig al - le Welt.

Dar - um be - fiehl! Weis' uns zu - recht! Schenk neu Ge - hör dem tau - ben Knecht!

Dar - um be - fiehl! Weis' uns zu - recht! Schenk neu Ge - hör dem tau

Dar - um be - fiehl! Weis' uns zu - recht! Schenk neu Ge - hör dem tau

Dar - um be - fiehl! Weis' uns zu - recht! Schenk neu Ge - hör dem tau - ben Knecht!

2. Du bist der Herr, der Gnaden Born.
Weis' aus der Wüsten uns nach vorn,
wo Herzen sind wie Acker brach,
und folg mit deinem Segen nach!

3. Du bist der Herr, der Gnaden Born.
Weis' aus der Wüsten uns nach vorn,
wo Herzen sind wie Acker brach,
und folg mit deinem Segen nach!

Machtvoll in der Zeiten Wende

Alfred Stier

Weise und Text: Walter Schäfer

Kraftvoll, gemessen

1. Macht - voll in der Zei - ten Wen - de, wo der Herr sich of - fen - bart.

1. Macht - voll in der Zei - ten Wen - de, wo der Herr sich of - fen - bart.

1. Macht - voll in der Zei - ten Wen - de, wo der Herr sich of - fen - bart.

1. Macht - voll in der Zei - ten Wen - de, wo der Herr sich of - fen - bart.

Da is - t noch En - de, wo der Herr sich of - fen - bart.

Da is - t noch En - de, wo der Herr sich of - fen - bart.

Da is - t noch En - de, wo der Herr sich of - fen - bart.

Da is - t noch En - de, wo der Herr sich of - fen - bart.

Er, der als der Erstgeborene
alles Lebens Zeuge war,
sammelt noch uns Späterkorne,
Hirt auch seiner letzten Schar.

3. Denn der aus dem Tod erstanden,
herrscht lebendig für und für.
Herrlich ist sein Tag vorhanden,
aufgetan des Lebens Tür.

O Abgrund Not, o Herzeleid

Alfred Stier

Weise und Text: Walter Schäfer

Schwer, mit vollem Klang

1. O Ab-grund, Not, o Her - ze - leid! Die Welt wird eng und ist doch weit.
 2. O Meer, o tie - fes Her - ze - leid, wenn um die Sünd' die See - le schreit!
 3. Da ist kein Hel - fer weit und breit, der dich er - rett' aus sol - chem Leid,
 4. Kommt ei - ner doch, denn ist es leid um Sün - den - tod und Her - ze - leid.

Die Ber - ge la - sten drük - kend schwer. Du sinkst, und dun - kel ist das
 Du sinkst, er - würgt von al - ler Last, die du dir auf - ge - la - de,
 muß e - wig ster - ben dei - nen Tod. O Her - ze - leid, o Sün -
 Der gab sein Herz für dich und mich. O Je - su, hilf! Er - bar -

Werft fort den Stein

Alfred Stier

Gut deklamiert

1. Werft fort den Stein — ! Es w. schlim - men Un - ver - stan - des.
 2. Werft fort den Stein — ! Schon stürz. was Fels nicht wählt zum Thro - ne.

1. Werft fort den Stein — ! Es w. schlim - men Un - ver - stan - des.
 2. Werft fort den Stein — ! Schon stürz. was Fels nicht wählt zum Thro - ne.

1. Werft fort den Stein — ! Es w. schlim - men Un - ver - stan - des.
 2. Werft fort den Stein — ! Schon stürz. was Fels nicht wählt zum Thro - ne.

wollt hoch hin - aus, ver - geßt des leich - ten San - des.
 ein Was ser - sturz... Wo blieb euch Burg und Woh - ne?
 ut das Haus, wollt hoch hin - aus, ver - geßt des leich - ten San - des.
 sturm so kurz, ein Was - ser - sturz... Wo blieb euch Burg und Woh - ne?

ut das Haus, wollt hoch hin - aus, ver - geßt des leich - ten San - des.
 sturm so kurz, ein Was - ser - sturz... Wo blieb euch Burg und Woh - ne?

1. Werft fort den Stein — !
 Gott weiß allein,
 wie wert ihm der Verschmähte.
 Zum Eckstein ward
 und Felsen hart
 der in den Tod Gesäte.

4. O Eckstein wert,
 Grund aller Erd',
 des Glaubens Fundamente,
 ich bau auf dich.
 Herr, stärke mich
 mit Wort und Sakramente!

Carus 6.222